

Suchthilfe UND Wohnungsnotfallhilfe – Zwei Hilfesysteme, eine gemeinsame Zielgruppe (SuWoKo)

Stand: 09. November 2023

Inhalt

- Hintergrund und Überblick zum Projekt
- Projektbausteine
- Modellstandorte
- Externe Evaluation
- Projekthomepage

Hintergrund

Kooperationstagung zwischen BAG W und DHS (2021) zum Thema:
„Suchtkrank und Wohnungslos“ – Wie kann die Hilfe bedarfsgerecht erfolgen?

Erkenntnisse

- Der Wunsch nach systemübergreifenden, interdisziplinären und niedrigschwelligen Kooperationen ist groß
- Größte Schnittstelle zwischen Wohnungsnotfallhilfe und Suchthilfe im niedrigschwelligen Bereich
- Ruf nach einem bundesweiten Verzeichnis von Kooperationen zwischen Wohnungsnotfallhilfe und Suchthilfe

Das Projekt Suchthilfe UND Wohnungsnotfallhilfe

„In einem dreijährigen Kooperationsprojekt werden **Struktur- und Rahmenbedingungen** für den Aufbau **funktionaler Kooperationsstrukturen** zwischen Sucht- und Wohnungsnotfallhilfe mit Hilfe einer externen Evaluation analysiert und hieraus entsprechende Handlungsempfehlungen abgeleitet.“

Projektbausteine

2023

- Projektbeginn im Februar
- Standortakquise von März bis Juni
- Akquise Evaluationsinstitut
- Aufbau der Projekthomepage
- Beginn der Evaluation anhand eines Forschungsdesigns
- Erste Sitzung des Fachbeirats zur Unterstützung und Begleitung des Forschungsprozesses

2024

- Interviews mit Fokusgruppen / Betroffenen
- Erster Zwischenbericht der Evaluation
- Workshop mit Projektbeteiligten

2025

- Abschluss der Evaluation im Frühjahr
- Produkterstellung / Handlungsmanual
- Abschlussveranstaltung

Auswahlkriterien

- Diversifizierung Stadt / Land / Bundesgebiet
- Finanzierung / Trägerschaft
- Fortlaufende Kooperation
- Bestehendes Konzept
- Spezifische Zielgruppen

→ Ursprünglich drei Standorte, nach Rücksprache mit dem BMG nun fünf Standorte

Modellstandorte





Art der Kooperation

- Die Einrichtung **beTreff – betreuter Treff für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten** wird von Wohnungsnotfallhilfe und Suchthilfe gemeinsam betrieben.
- Die Kooperation, die seit 2018 fortlaufend besteht, soll insgesamt die Situation auf dem Helmut-Haller-Platz in Augsburg verbessern, der als Treffpunkt der Drogen- und Wohnungslosenszene dient.
- Ein formuliertes Ziel ist **die Initiierung, der Ausbau und die Verbesserung der Kooperationsstrukturen zwischen Suchthilfe und Wohnungslosenhilfe vor Ort**, um die Versorgung und den niedrigschwelligen Zugang in das Hilfesystem zu verbessern.

Augsburg

Kooperationspartner:

- Drogenhilfe Schwaben gGmbH, Augsburg
- SKM Augsburg – katholischer Verband für soziale Dienste e.V.

Bremen

Kooperationspartner:

- Therapiehilfe gGmbH Bremen
- Verein für Innere Mission in Bremen
- ASB Gesellschaft für Soziale Hilfen
- Zentrale Fachstelle Wohnen (ZFW)
Amt für soziale Dienste Bremen

Art der Kooperation

- **Zentrale Fachstelle Wohnen (ZFW)** als zentrale Anlaufstelle für wohnungssuchende Menschen sowie von Wohnungslosigkeit bedrohte und obdachlose Menschen.
- Alle Träger stellen Personal im jeweiligen Arbeitsbereich zur Verfügung. Das Ziel ist hierbei die möglichst schnelle **Vermittlung der betroffenen Personen in Notunterkünfte** sowie eine Unterstützung bei der Suche von Wohnraum und die Vermittlung in weiterführende Einrichtungen und Hilfemaßnahmen.
- **Begleitgruppentreffen:** Auf der Leitungsebene finden regelmäßig Treffen in einer Begleitgruppe statt, an der die Geschäftsführungen der freien Träger und die Amtsleitungen teilnehmen.

Darmstadt

Kooperationspartner:

- Wohn- und Übernachtungsheim "Z14" (Regionale Diakonie Darmstadt – Dieburg)
- Scentral (Regionale Diakonie Darmstadt – Dieburg)
- Amt für Soziales und Prävention Darmstadt

Art der Kooperation

- "**Clearing - und Lotsenstelle**" für drogenabhängige wohnungslose Menschen in der Stadt Darmstadt seit 2011 etabliert. Die Kooperationspartner:innen setzen sich zusammen aus den trägerinternen Diensten von **stationärer Wohnungsnotfallhilfe und der niedrigschwelligen Drogenhilfe "Scentral"** und dem Amt für Soziales und Prävention, hier Suchtkoordination, der Wissenschaftsstadt Darmstadt.
- Genderspezifische Einrichtungen: **Übernachtungsheim für wohnungslose Männer "Z 14"** sowie "**Frauenübergangswohnhaus**" für wohnungslose Frauen.
- Die Schnittstelle zwischen Wohnungslosen- und Suchthilfe ist konzeptionell mit der Stadt Darmstadt verhandelt und wird von der Kommune finanziert.



Stadt Leipzig

Leipzig

Kooperationspartner:

- Sozialamt der Stadt Leipzig, Abt. Soziale Wohnhilfen
- Gesundheitsamt der Stadt Leipzig, Suchtbeauftragte

Art der Kooperation

- Die Zusammenarbeit erfolgt zwischen den **Ämtern** und den **Trägern** und **Einrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe und der Suchthilfe der Stadt Leipzig**.
- Im Rahmen der Kooperation erfolgt die gemeinsame Umsetzung zielgruppenspezifischer Maßnahmen (**Notunterkünfte, Unterbringung im ambulant betreuten Wohnen, Streetwork**).
- **Gremienarbeit:** Die Suchtbeauftragte des Gesundheitsamtes leitet in Vertretung der Bürgermeisterin für Soziales, Gesundheit und Vielfalt den Drogenbeirat der Stadt Leipzig, dem zentralen Steuerungsgremium, welchem neben den Ämtern der Stadtverwaltung freie Träger, Kliniken, Ärztinnen und Ärzte als auch Vertreterinnen der Fraktionen des Stadtrates und der Polizeidirektion angehören. Das Sozialamt ist stimmberechtigtes Mitglied im Drogenbeirat.



Mettmann

Kooperationspartner:

- Caritas-Wohnungslosenhilfe für den Kreis Mettmann zuständig für die Städte Mettmann, Haan, Erkrath
- Caritas-Suchthilfe für den Kreis Mettmann zuständig für die Städte Wülfrath und Mettmann

Art der Kooperation

- **Gemeinsame Angebote**, wie das wöchentliche Frauenfrühstück im **Tagestreff der Wohnungslosenhilfe**, **Gruppenangebote der Suchthilfe**, **Informationsveranstaltungen** wie z.B. Schulung zum Umgang mit Naloxon.
- **Schnittstellenmitarbeiter:innen**, die die besonderen Belange der verschiedenen Klient:innen im Blick haben und bei Bedarf auch aufsuchend beraten.
- Regelmäßig werden **gemeinsame Teamsitzungen und interne Fortbildungen** organisiert und gemeinsam besucht zum Beispiel zum Thema Schulden, gesetzliche Betreuung, Gewaltprävention.
- Seit 2023 wird das **ambulante betreute Wohnen** für Menschen mit Suchterkrankung, Menschen mit geistiger Behinderung und Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten Schritt für Schritt zusammengeführt.

Evaluation

Institut für Praxisforschung und Evaluation
(Evangelische Hochschule Nürnberg)

Laufzeit der Evaluation

Juli 2023 – Juni 2025

Auswahl der Teilnehmenden

Fünf Good-Practice-Standorte bundesweit

Modus

Enge Zusammenarbeit zwischen Evaluationsteam, Standorten und
Leitungsteam / Fachbeirat

Vorläufiger Zeitplan für die Evaluation

- Juli 2023 Ausarbeitung des konkreten Evaluationsdesigns
- Sommer/Herbst 2023 Erstellung der Leitfäden
- Herbst/Winter 2023 Analyse vorhandener Strukturdaten, Entwicklung Erhebungsinstrument
- Winter 2023/24 t1 Interviews Nutzer*innen
- Februar/März 2024 t1 Fokusgruppen Fachkräfte
- **Mai 2024 Zwischenbericht**
- ...
- **Juni 2025 Abschlussbericht**

Erste Erkenntnisse aus Standortgesprächen

- Unterschiedliche Formen der Kooperation an den Modellstandorten
 - zwei freie Träger (Augsburg)
 - zwei städtische Ämter (Leipzig)
 - zwischen Amt und freien Trägern (Bremen)
 - innerhalb eines Wohlfahrtsverbandes (Mettmann & Darmstadt)
- Herausforderungen bei der Finanzierung
- Unterschiedliche Dokumentationssysteme

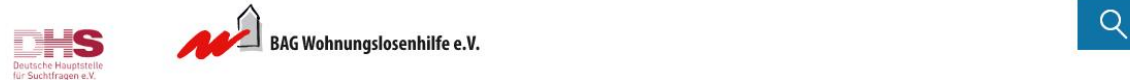
Projekthomepage

<https://www.sucht-und-wohnungsnotfallhilfe.de>



Kooperationsverzeichnis

<https://www.sucht-und-wohnungsnotfallhilfe.de>



- 🏠
- Projekt SuWoKo
- Projektbeteiligte
- Presse / Aktuelles
- Kooperationsverzeichnis**
- Kontakt

Startseite > Kooperationsverzeichnis > **Kooperationsverzeichnis**

Verzeichnis der Kooperationen zwischen Wohnungsnotfallhilfe und Suchthilfe in Deutschland

Das Verzeichnis führt bundesweit Standorte auf, die Kooperationen zwischen Wohnungsnotfallhilfe und Suchthilfe vorhalten. Möchten Sie mit Ihrem Standort im Verzeichnis geführt werden, füllen sie bitte das [Anmeldeformular](#) aus und senden es an kuczal@dhs.de, vielen Dank!

Wichtiger Hinweis: Alle Einsendungen werden von uns vor der Eintragung geprüft. Es können nur Standorte aufgenommen werden, in denen eine Kooperation von Suchthilfe und Wohnungsnotfallhilfe stattfindet. Kooperationen zwischen einem der beiden Hilfesysteme mit anderen Hilfesystemen können leider nicht aufgenommen werden.

Baden-Württemberg
Bayern
Berlin
Brandenburg

Kooperationsverzeichnis

Kooperationsverzeichnis

Wo+Wie Portal

Das Onlineportal der BAG Wohnungslosenhilfe informiert über Angebote und Einrichtungen der Hilfen im Wohnungsnotfall.



[Suchanfrage starten >>](#)

Suchthilfeverzeichnis

Über das Suchthilfeverzeichnis der DHS können Sie Einrichtungen der Suchthilfe in Ihrer Umgebung finden.

Stimmen aus der Kooperationstagung 2021

Wie sollen die Hilfen in 10 Jahren aussehen?

„Handlungsleitend ist nicht die jeweilige Logik der Hilfesysteme, sondern der konkrete Hilfe-, Unterstützungs- und Therapiebedarf der Hilfesuchenden.

Dazu sind durchlässige Systeme und verbindliche Kooperationen entstanden.“

„Beide Hilfesysteme arbeiten unter Nutzung ihres jeweiligen Know-hows konstruktiv zusammen und stellen den Betroffenen gemeinsam bedarfsgerechte und wirksame Hilfen zur Verfügung.“

„Im Bereich der aufsuchenden niedrigschwelligen Arbeit wirken die Akteure der verschiedenen Hilfesysteme im Sozialraum konstruktiv zusammen, um Vertreibung und weitere Ausgrenzung zu vermeiden.“

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!